

# CONDEREFF NEWSLETTER



**BAU- UND  
ABBRUCHABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSPOLITIK  
FÜR EINE VERBESSERTE RESSOURCENEFFIZIENZ**

**AUSGABE NR. 5 |  
OKTOBER 2020**



## **In dieser Ausgabe**

- Stand der Fortschritte in der Auvergne-Rhône-Alpes
- Fortschritte bei der Gesetzgebung in der Region Latium
- Veranstaltungen und Projekte in der Tschechischen Republik
- C&D-Abfallentwicklungen in der Region Steiermark
- Fortschritte in der C&D-Abfallwirtschaft in Spanien
- Bewährte Praktiken, Aktualisierungen der Gesetzgebung und Veranstaltungen zum Thema C&D-Abfallmanagement in Italien ...  
... und mehr!

Lieber Leser,

Willkommen bei der fünften Ausgabe der Newsletter-Reihe des CONDEREFF-Projekts!

CONDEREFF ist ein europäisches Projekt, das durch das Programm INTERREG Europe finanziert wird und darauf abzielt, die besten Praktiken der Abfallbewirtschaftung, -reduzierung und -wiederverwertung zu teilen und zu verbreiten, um ihre Umsetzung in den Regionen der Partner anzuregen und zu unterstützen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie interessante Materialien, die den Gesamtkontext und die Ziele des Projekts beschreiben, sowie Informationen über die neuesten Entwicklungen und Veranstaltungen und die bevorstehenden.

Zögern Sie nicht, sich für unseren Newsletter-Kanal anzumelden: <https://www.interregeurope.eu/condereff/>

Wir werden Sie auf der Projektwebsite, bei thematischen Veranstaltungen und in Newslettern über unsere Fortschritte und wichtigsten Ergebnisse auf dem Laufenden halten.

---

Das CONDEREFF-Projektteam

---

## CONDEREFF in Kürze

C&D-Abfallströme machen **20-30% aller in Europa anfallenden Abfälle** aus und erreichen in einigen Ländern bis zu zwei Drittel des Gesamtabfallaufkommens. Die Wiederverwendungsraten variieren zwischen den EU-Ländern (10-90%). Die Abfallrahmenrichtlinie (2008) und die Baustrategie 2020 legen eine Recycling- und Wiederverwendungsrate von **70% für Bau- und Abbruchabfälle bis 2020** fest, und auch das Kreislaufwirtschaftspaket räumt CDW Priorität ein.



CONDEREFF zielt darauf ab, die **regionalen Kapazitäten zur Steigerung der Recycling- und Wiederverwendbarkeitsraten von Bau- und Abbruchabfällen** in den am Projekt beteiligten Regionen zu **stärken**.



Das Projekt bringt 8 Partner aus 5 EU-Ländern zusammen, die während der 5 Jahre des Programms zusammenarbeiten, um die Bewirtschaftung von Bau- und Abbruchabfällen in den Regionen zu analysieren, die Herausforderungen zu verstehen und einen klaren Überblick über Hindernisse und Hebel zu erhalten, mit denen man spielen kann, um die Umsetzung von Lösungen zu erleichtern.

Um die Ziele zu erreichen, ist es notwendig, die Art und Weise zu überdenken, wie Produkte, Materialien und Ressourcen entworfen, hergestellt, verwendet und entsorgt werden. Die Herausforderungen sind vielfältig:

organisatorisch, technisch, logistisch, kulturell und wirtschaftlich. Sie erfordern Investitionen in Forschung und Entwicklung, neue Techniken und die Unterstützung der Entwicklung der gesamten Wertschöpfungskette.

Aus der Planungsperspektive ist das Projekt in **zwei Hauptphasen** unterteilt. Die erste, die im Juni 2018 begonnen hat, konzentriert sich auf Studien und Analysen, einschließlich des Erlernens der Politik, des Marktpotenzials für Bau- und Abbruchabfälle, der Kartierung des Netzwerks, der Instrumente und Ressourcen für die Überwachung und Nachverfolgung von Bau- und Abbruchabfällen. In der zweiten, die spätestens im Juni 2021 beginnt, geht es um die Umsetzung von Aktionsplänen und die Erprobung von Lösungen in den Gebieten.

## Stand der Fortschritte in der Auvergne-Rhône-Alpes

Das fünfte Semester konzentriert sich auf drei Hauptaktivitäten für AURA-EE:

- Organisation einer virtuellen Veranstaltung über die präventive Konzeption und die Wiederverwendung von Baumaterialien im öffentlichen Beschaffungswesen in Frankreich, die sich an öffentliche Akteure im Bau- und Abbruchgewerbe wendet.
- Vorstellung des CONDEREFF-Projekts und seiner Ziele auf dem regionalen Tag der gemeinsamen Energieberater am 24. September (online).
- Entwicklung von Schulungskursen über die Verwertung von Bau- und Bauschutt in öffentlichen Aufträgen der Region Auvergne-Rhône-Alpes

## Veranstaltung über präventive Konzeption und die Wiederverwendung von Baumaterialien im öffentlichen Beschaffungswesen in Frankreich

Am 5. Oktober organisierte AURA-EE eine Online-Veranstaltung, die sich auf die Wiederverwendung von Baustoffen und die Lösungen zu deren Verschreibung in öffentlichen Beschaffungsverträgen konzentrierte. Die Veranstaltung richtete sich an öffentliche Interessenvertreter, die in den Bereichen Prävention, Renovierung und Bauabfallmanagement tätig sind, sowie an diejenigen, die mit Bau, Sanierung und Rückbau zu tun haben.

Rund 60 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen. Nach einer Einführung durch einen gewählten Vertreter des Regionalrats der Auvergne-Rhône-Alpes wurde in der ersten Sitzung die Problematik der Entwicklung der Wiederverwendung in Projekten vorgestellt: Kontext und rechtlicher Rahmen, Kompetenzen und technische Hebel, Versicherungshemmnisse.



Event organized by:  
Auvergne Rhône-Alpes  
Énergie Environnement

CONDEREFF  
Investing in the future  
L'abbatucci United  
European Regional  
Development Fund

RE 2020

Preventive conception.  
use of reusable materials  
& public procurement

How to reduce building waste during  
construction, rehabilitation and demolition work

WEBINAR

Monday, October 5 from 9:15am to 4:30pm – Testimonials and feedback day

Während der Nachmittagsversammlung lieferten mehrere Feedback-Sitzungen den Teilnehmern konkrete Beispiele für die Einbeziehung dieser Frage in das öffentliche Beschaffungswesen. Die Referenten konnten ihre Aktionen vorstellen und Fragen der Teilnehmer beantworten.

## Information der regionalen gemeinsamen Energieberater der Region Auvergne-Rhône-Alpes über Bau- und Abbruchabfälle

AURA-EE präsentierte das CONDEREFF-Projekt, seine Ziele und Zielsetzungen auf dem regionalen Tag der gemeinsamen Energieberater, der am 24. September mit 30 Teilnehmern online organisiert wurde. Die gemeinsamen Energieberater gaben den lokalen Behörden nützliche Ratschläge für energetische Renovierungsarbeiten.

Die "RE 2020", d.h. die Verordnung, die ab Sommer 2021 die Umweltverträglichkeit von Neubauten regeln wird,

verlangt die Berücksichtigung der Kohlenstoffauswirkungen des gesamten Lebenszyklus eines neuen Gebäudes, einschließlich der Abfallproduktion von der Planung bis zum Rückbau. Ratschläge können sich daher als sehr nützlich und konstruktiv für gewählte Amtsträger erweisen, um die Verwaltung von Bauabfällen angemessener zu planen und zu fördern.

Laut einer während des Treffens durchgeführten Umfrage war das Thema Abfallreduzierung und Abfallmanagement bei Hochbau- und Rückbauprojekten für 92% der Teilnehmer völlig neu, während 82% der Veranstaltungsteilnehmer sich mehr Kompetenz zu diesem Thema wünschen.

## Entwicklung von Schulungskursen über die Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen in öffentlichen Aufträgen der Region Auvergne-Rhône-Alpes

In jüngster Zeit ist eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der AURA-EE, den Behörden des Großraums Lyon und der Region Auvergne-Rhône-Alpes zu beobachten, um gemeinsam Schulungen für ihre Käufer zum Thema Abfallverwertung und Wiederverwendung von Materialien durchzuführen.

Hauptziel ist die Bereitstellung von Lösungen, um die Integration dieser Fragen in den Beschaffungsprozess zu erleichtern und die ordnungsgemäße Umsetzung während dieser Prozesse zu überwachen. Die erste Runde von Schulungssitzungen wird Anfang 2021 stattfinden und könnte auf andere Gebiete in der Region ausgedehnt werden.

## Fortschritte bei der Gesetzgebung in der Region Latium



**Auvergne  
Rhône-Alpes**  
Énergie Environnement

## Neuigkeiten in der italienischen Gesetzgebung

Dieses Semester hat die Region Lazio in eine neue Ära geführt, denn der Regionalrat von Latium hat mit Beschluss Nr. 4 vom 5. August 2020 den neuen regionalen Abfallplan genehmigt.





Die Region Latium hat sich mit einem grundlegenden Planungsinstrument ausgestattet, das darauf abzielt, den gesamten Abfallkreislauf der Region zu sichern und im Namen der Legalität, der Umweltverträglichkeit und der europäischen Rechtsvorschriften eine größere Effizienz und Produktivität zu gewährleisten.

Zu den Eckpfeilern dieser Reform und Initiative gehören die Verringerung der Abfallproduktion, die Bereitstellung einer getrennten Sammlung, die Anlagenbilanz und die schrittweise Entwicklung der Kreislaufwirtschaft.

Die neue Regionalplanung ist auf zwei Säulen aufgebaut:

1. Die Autarkie des Latiums und eine gerechte territoriale Verteilung des Anlagengewichts, die wesentlich zur Aufrechterhaltung des Abfallkreislaufs innerhalb seiner Grenzen beitragen würde;
2. Die Kreislaufwirtschaft mit Investitionen und konkreten Interventionen zur Förderung der getrennten Sammlung, des Recyclings und der Wiederverwendung von Materialien, die die Schaffung einer ökologisch nachhaltigen Industriekette unterstützen.

Die Region hat bereits - wie im Plan vorgesehen - Politiken und Investitionen eingeleitet, um die Reduzierung der Abfallproduktion und die Entwicklung der Kreislaufwirtschaft zu fördern, wobei den Materialien aus Bau- und Abrissaktivitäten besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Schließlich besteht eine zentrale Priorität und Zielsetzung dieses Plans darin, den Prozentsatz der für Recycling und Wiederverwendung behandelten Materialien zu erhöhen, um das damit verbundene Geschäft zu steigern.

## Veranstaltungen und Projekte in der Tschechischen Republik

### OECD hilft der Tschechischen Republik bei neuer Strategie für Kreislaufwirtschaft

Das Umweltministerium der Tschechischen Republik hat ein Kooperationsprojekt mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zur Vorbereitung des nationalen strategischen Rahmens für die Kreislaufwirtschaft der Tschechischen Republik 2040 (Circular Czech Republic 2040) gestartet. Das Projekt

wird von der EU finanziert und in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission entwickelt.

Die Tschechische Republik hat noch keine explizite Strategie für die Kreislaufwirtschaft festgelegt. Der strategische Rahmen für die Kreislaufwirtschaft der Tschechischen Republik 2040 spiegelt die Notwendigkeit wider, die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft durchzusetzen und sicherzustellen, dass letztere in Zukunft oberste Priorität genießt. Die Vorbereitung des strategischen Rahmens ist seit Ende 2018 im Gange.

Dieses OECD-Projekt legt die Umsetzungsschritte zur Formulierung einer langfristigen Strategie dar, die ihre Widerstandsfähigkeitsmechanismen gegenüber künftigen Umweltbedrohungen, einschließlich Klimawandel und Verlust der biologischen Vielfalt, durchsetzen und schrittweise ein insgesamt nachhaltiges soziales Kreislaufwirtschaftssystem entwickeln wird.

### Neuigkeiten zur Gesetzgebung in der Tschechischen Republik

Parallel zu dieser Strategie und in Übereinstimmung mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft wurde in der Tschechischen Republik eine Änderung des Abfallgesetzes verabschiedet.

Insbesondere die Deponierung ist derzeit ein sehr beliebtes Thema in der Tschechischen Republik und einer der Hauptgründe, warum sich die Verabschiedung des neuen Gesetzes immer noch verschiebt.

Die Unterstützung der Reduzierung der Abfallentsorgung auf Deponien führt zu einer stark steigenden Deponiegebühr, die von derzeit 500 CZK (50 EURO) im Jahr 2021 auf 800 CZK (32 EURO) steigen würde und bis 2030 auf 185 CZK (74 EURO) (**sic!**) steigen könnte.

Eine Schlüsselkomponente, die die Umwandlung der Kreislaufwirtschaft von der Theorie in die Praxis ermöglicht, wird zweifellos die Erhöhung der Kapazität und die Einführung neuer Vorschriften für die Sammlung und die verschiedenen Abfallarten sein.





## PRVOK - das erste dreidimensional gedruckte Haus in der Tschechischen Republik

Was gibt es Neues im tschechischen Bauwesen? Das erste dreidimensional gedruckte Haus in der Tschechischen Republik.

Es wurde vom Bildhauer Michal Trpák entworfen, in Zusammenarbeit mit Kateřina Nováková und Jiří Vel. Das Haus hat die Druckprüfungen an der Tschechischen Technischen Universität in Prag bestanden. Die 3D-Drucktechnologie entstand in den 80er Jahren, die ersten Häuser, die mittels 3D-Druck hergestellt wurden, entstanden jedoch erst im letzten Jahrzehnt. In Dubai zum Beispiel wurde 2016 das erste Bürogebäude gebaut. Das 250 Quadratmeter große Haus wurde in 17 Tagen gedruckt und in 48 Stunden gebaut. PRVOK ist das erste tschechische Haus, das rein per 3D-Druck erstellt wurde.

### Technische Sehenswürdigkeiten

- Das Gebäude befindet sich auf einem Ponton, so dass es auf dem Wasser bewegt werden kann.
- Das dreidimensional bedruckte Skelett ist doppelwandig. In den oberen Schichten wurden Löcher vorbereitet, die die Verwendung einer Dachsiedlung ermöglichen, bei der es sich um ein sauberes Holzgebäude handelt.
- Das Haus kann mit einem intelligenten System über die Anwendung gesteuert werden und ist z.B. mit Klimaanlage, Fußbodenheizung, Beleuchtung usw. verbunden.
- Dank der Schichtung und der feinen Farbgebung erinnern die Wände an die Struktur von zerknitterten Felsformationen, die mit Grün bedeckt sind. Das Element hat ein grünes Dach, das an beiden Seiten in einen vertikalen Garten übergeht, was den natürlichen Eindruck noch verstärkt.
- Das ganze Gebäude ist isoliert, die Autoren verwenden Schaumstoff, der sich seiner Polyurethan-Zusammensetzung annähert.
- Die Zirkulationsdusche ist mit einem System ausgestattet, das bis zu 90 % Wasserrecycling ermöglicht. Sie ist mit einer Reihe von Sensoren ausgestattet, die 20 Mal pro Sekunde die Reinheit des abfließenden Wassers überprüfen. Das saubere Wasser wird in den Kreislauf zurückgeführt, zunächst noch einmal gereinigt und wieder erwärmt.
- Einige Holzelemente, wie z.B. die Badezimmerplatte, die das Waschbecken trägt,

sind aus subfossiler Eiche, die auf den Beginn des Endes der Eiszeit datiert wird.

- In Prvok fällt ein Audiosystem auf, dessen schneckenförmige Lautsprecher ebenfalls in verschiedene Richtungen bedruckt sind, diesmal oft aus Sand.



## RRA PK - Teilnahme an der Konferenz "ODPAD ZDROJEM 2020".

Die RRA PK nahm an der Konferenz "Odpad zdrojem 2020" (Konferenz "Abfall ist eine Quelle") teil, die von der NGO INCIEN organisiert wurde. Die Konferenz konzentrierte sich auf die Kreislaufwirtschaft, einschließlich Themen wie Abfallmanagement, Wasserwiederverwendung, Energiewiederverwendung und Kreislaufbau.



Das Konferenzprogramm reagierte auf die aktuellen Herausforderungen: Dürre- und Wassermanagement, Erfüllung der Ziele des Kreislaufwirtschaftspakets, Abfallvermeidung, effiziente Abfallsortierung und -recycling unter Verwendung von Sekundärrohstoffen, Einführung intelligenter Technologien in die Praxis der Städte und Gemeinden und die Arbeit mit ihnen, Suche nach echter





Effizienz im Umgang mit Ressourcen und Energie.



Der Workshop war in zwei Tage unterteilt; der erste Tag umfasste Präsentationen über zirkuläre öffentliche Beschaffung, Abfall, Wasser und Energie, während der zweite Tag sich auf thematische Workshops konzentrierte.

### Umweltfreundliche öffentliche Beschaffung (GPP)

Laut der Studie der Circularity Gap werden derzeit nur 9% der von ihnen verwendeten Materialien wieder in Umlauf gebracht. Auf der Konferenz appellierten sie auch an die Schließung der Materialflüsse und an die Umstellung des linearen Wirtschaftsmodells auf ein zirkuläres. In der Tschechischen Republik werden jährlich rund 600 Milliarden Kronen in öffentliche Aufträge investiert. Anwendungen der Kreislaufwirtschaft können ein bedeutendes ökologisches Potenzial für das Gebiet haben. GPP ist eine der Prioritäten des Grünen Abkommens für Europa und wird in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Im Zusammenhang mit diesem Thema wurde hier eine Broschüre mit dem Titel "How on Circular Public Procurement", die von der Anwaltskanzlei Kroupahelán erstellt wurde, getauft.



Das Fazit und die Ergebnisse der gesamten Konferenz standen ganz im Zeichen des Slogans "Man muss lernen", es ist notwendig, sich zu bilden, voneinander zu lernen und gute, aber auch schlechte Praktiken mit dem Thema Kreislaufwirtschaft zu teilen.



### Neuerungen im Bereich der Bau- und Abbruchabfälle in der Region Steiermark

## Neuer C&D-Abfall-Leitfaden vorgestellt

Seit 2012 veröffentlicht das Land Steiermark einen Leitfaden für den Umgang mit Bau- und Abbruchabfällen für alle an der Wertschöpfungskette beteiligten Zielgruppen. Im Jahr 2016 gab es mit der Baustoff-Recyclingverordnung umfassende Änderungen, die auch in diesen Leitfaden eingearbeitet wurden.

Im Rahmen des Projektes CONDEREFF empfahl die regionale Interessengruppe, Leitfaden für den Umgang mit Bau- und Abbruchabfällen zu aktualisieren und zu erweitern, wobei nun auch das Thema der Wiederverwendung von Bauelementen aufgenommen wurde.

Der neue Leitfaden, der auch online verfügbar ist, bietet alle notwendigen Informationen für alle Stakeholder im Baubereich. Zu den Zielgruppen gehören Bauherren, Bauträger, Behörden, Planer/Architekten, Baufirmen sowie Wiederverwendungs- und Recyclingunternehmen.

Das neue Design des Leitfadens wird übersichtlicher und leserlicher sein, um das Verständnis für alle Benutzer zu erleichtern. Der Leitfaden konzentriert sich auf die Themen Abfallreduzierung, Wiederverwendung und Recycling von Baumaterialien und erklärt gleichzeitig die rechtlichen und fachlichen Vorgaben für alle Zielgruppen. Weitere Informationen und die einschlägige Gesetzgebung sind im gesamten Leitfaden verlinkt.

In enger Zusammenarbeit mit der regionalen Stakeholdergruppe des CONDEREFF-Projekts, anderen Interessengruppen und den Behörden auf nationaler und



**WEBINAR**  
**RATIOS NACIONALES**  
GENERACIÓN DE RESIDUOS DE CONSTRUCCIÓN Y DEMOLICIÓN  
Asistencia gratuita hasta un máximo de 500 participantes, necesaria inscripción previa

**Programa**

**13:00 - 13:10**  
Contexto normativo e introducción por parte de la Dirección General de Residuos (p.e)

**13:10 - 13:20**  
Pequeña introducción de los estándares, objetivos y autores  
CSCAE - Laureano Matas  
CGATE - Ángel Cabellud

**13:20 - 13:50**  
Explicación de los autores del contenido  
CGATE - José Fernández  
CSCAE - Helena Granados

**Fecha:** 25 de junio de 2020  
**Horario:** 13:00 - 14:00 h  
zoom.us/join/register?WN\_QeChR7SEWiatVckrjBXQ

regionaler Ebene klärt der aktualisierte Leitfaden Unklarheiten und bietet umfassende Richtlinien für die Wiederverwendung von Baustoffen und Baukomponenten mit dem Ziel, vom Marktpotenzial wiederverwendbarer Objekte in der Bauindustrie zu profitieren.

Der neue Leitfaden wird auf dem kommenden interregionalen Workshop in der Steiermark Ende November 2020 vorgestellt und in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung stehen.

## Fortschritte in der Bau- und Abbruch-Abfallwirtschaft in Spanien

## Erstellung neuer Richtlinien zur Schätzung des Verhältnisses von Abfall, der bei Bau- und Abbrucharbeiten in Spanien anfällt.



### RATIOS NACIONALES. GENERACIÓN DE RESIDUOS DE CONSTRUCCIÓN Y DEMOLICIÓN Edición 2020

Consejo General de la Arquitectura Técnica de España, CGATE  
Consejo Superior de Colegios de Arquitectos de España, CSCAE

- Entidades externas (diferente nivel de interacción, desde herramientas a bases de datos o información procedente de proyectos de investigación)
- ALCOREC
  - Ayuntamiento de Madrid
  - Ayuntamiento de Murcia
  - BREEAM
  - Consell Insular de Mallorca
  - CYPE Ingenieros
  - Diputación de Cádiz
  - ICCL
  - IHOBE
  - IVE
  - Itac
  - Proyecto CONDEREFF Interreg
  - Universidad Politécnica de Valencia
  - Universidad de Sevilla
  - Universidad Politécnica de Madrid - Grupo de investigación TEMA
- Obras singulares de distintas regiones
- Estudios de Gestión de Residuos de Construcción y Demolición (EGR)
  - Planes de Residuos de Construcción y Demolición (PGR)

Am 25. Juni 2020 fand ein Webinar statt, um einen Leitfaden des Obersten Rates des Architektenkollegiums und des Allgemeinen Rates für Technische Architektur Spaniens zur Berechnung der nationalen Erzeugung von Bau- und Abbruchabfällen vorzustellen.

### Warum wird ein solcher Leitfaden benötigt?

Der Leitfaden wurde erstellt, um auf die Probleme zu reagieren, die bei der Entsorgung von Bau- und Abbruchabfällen festgestellt wurden, wie z.B. der Mangel an verfügbaren Daten über das Verhältnis von Bau- und Abbruchabfällen bei den verschiedenen Bau- und Abbrucharbeiten auf nationaler Ebene.

Die Schätzung der nationalen Verhältnisse des Abfallaufkommens kann für die Akteure im Bausektor und insbesondere für die Planer hilfreich sein, um eine Studie über das Bau- und Abbruchabfallmanagement im Projekt der Ausführung der Bauarbeiten zu erstellen. Letztere würde auch eine Schätzung der Menge, ausgedrückt in Tonnen und in Kubikmetern, von Bau- und Abbruchabfällen enthalten, die bei den Bauarbeiten anfallen, kodiert gemäß



dem europäischen Abfallverzeichnis, das durch die Verordnung MAM/304/2002 veröffentlicht wurde.

Die Autoren dieses Dokuments bestehen darauf, dass ein angemessenes Abfallmanagement mit einer guten Untersuchung der Mengen des erzeugten Abfalls beginnt.

### Beitrag des CONDEREFF-Projekts

Der Leitfaden basiert (unter anderem) auf den Ergebnissen des CONDEREFF-Projekts. Herr Laureano Matas, einer der Hauptautoren des Leitfadens und Mitglied des Obersten Rates des Architektenkollegiums in Spanien, ist Mitglied der regionalen Interessengruppen von CONDEREFF in Spanien und hat an mehreren Projektaktivitäten teilgenommen.

Es ist eine sehr positive Tatsache, dass solche Ressourcen in immer mehr Ländern/Regionen entwickelt werden, die die nachhaltige Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfall fördern und als Hilfsmittel für relevante Interessenvertreter und Fachleute vor Ort dienen und gleichzeitig einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der einschlägigen Vorschriften leisten.

## Bewährte Praktiken, Aktualisierungen der Gesetzgebung und Veranstaltungen zum Thema Bau- und Abbruch-Abfallmanagement in Italien

### DECORUM: eine Plattform für die einheitliche Verwaltung im öffentlichen Bauwesen

Der Bausektor und der Sektor der öffentlichen Arbeiten sahen sich einer Reihe von Herausforderungen gegenüber, die im Hinblick auf ein effektives Kreislaufwirtschaftsmodell angegangen werden müssen. Die Komplexität der Verfahren, die für öffentliche Bauarbeiten erforderlich sind, die zu viele Schritte umfassen und eine große Anzahl von Themen umfassen, erschwert eine GPP-Anwendung, die Wiederverwendung von recycelten Komponenten und die Überprüfung der Einhaltung von Produktnormen und Umweltkriterien.

Um diese Schwierigkeiten zu überwinden und das Verfahren bei öffentlichen Arbeiten einfacher und effektiver zu gestalten, hat ENEA in Partnerschaft mit Softlab S.p.A. und Contento Trade die Plattform DECORUM im Rahmen des gleichnamigen Projekts entwickelt, das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - ROP Lazio EFRE 2014-2020 kofinanziert wird.

Die Plattform stellt ein wertvolles Instrument für die einheitliche Verwaltung aller Phasen der öffentlichen Arbeiten dar, von der Erstellung der öffentlichen Ausschreibung über die Planungs-, Bau- und Instandhaltungsphase bis hin zur Stilllegung.

Mit Hilfe einer Reihe von Instrumenten können die Benutzer, die an verschiedenen Kapazitäten im Bereich der öffentlichen Arbeiten beteiligt sind (Auftraggeber, Planer, Bauunternehmen, Baustoffhersteller, Recyclinganlagen), komplexe Verfahren verwalten, die Einhaltung gesetzlicher und umweltrechtlicher Anforderungen während ihrer Tätigkeit gewährleisten, wie z.B. die Einhaltung von Mindestumweltkriterien, und zertifizierte Recyclingmaterialien in der Umgebung finden.

Am 23. September 2020 wurde die DECORUM-Plattform in einem Webinar vorgestellt, das von ENEA im Rahmen der Veranstaltung Remtech - INERTIA 2020 herausgegeben wurde. An dem Webinar nahmen Vertreter von ENEA, DECORUM-Partnern und Organisationen teil, die im Bereich der Nachhaltigkeit im Bausektor tätig sind.



Antonella Luciano, wissenschaftliche Leiterin des DECORUM-Projekts, stellte den Technikern des Bausektors und der öffentlichen Verwaltungen Inhalte und Werkzeuge vor.



Die Plattform wurde im Rahmen der ICESP (Italian Circular Economy stakeholder Platform) als Best Practice ausgewählt und Einzelheiten wurden in der folgenden wissenschaftlichen Arbeit veröffentlicht: Luciano, A., Cutaia, L., Cioffi, F. Sinibaldi C. (2020). Demolition and construction recycling unified management: the DECORUM platform for improvement of resource efficiency in the construction sector. Environ Sci Pollut Res (2020). <https://doi.org/10.1007/s11356-020-09513-6>



## Veröffentlichung von UNI/PdR 75:2020 zum selektiven Abbruch

Die neue UNI/PdR 75:2020 (Referenz-Vornorm) "Selektiver Rückbau - Methodik für den selektiven Rückbau und die Abfallverwertung in einer Kreislaufwirtschaftsperspektive" wurde am 3. Februar 2020 veröffentlicht.

Bei der UNI/PdR handelt es sich um ein technisches Dokument, das auf nationaler Ebene angenommen wurde und in die Vorschriften zu Praktiken gesammelt werden, die von der Arbeitsgruppe "UNI Selektiver Rückbau" geteilt werden. Die UNI/PdR stellt einen Leitfaden für die Anwendung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft auf Baustellen dar. Insbesondere bietet sie einen nützlichen Bezugsrahmen für die Digitalisierung von Informationen über Materialien in selektiven Rückbauprozessen, die auf die nachhaltige Bewirtschaftung von Bau- und Abbruchabfälle abzielen.

In der Tat definiert das PdR einen Makroprozess (der Audits vor dem Rückbau und die Schaffung einer Materialdatenbank umfasst), der darauf abzielt, die Verwertung - durch Wiederverwendung und / oder Recycling - von Bau- und Abbruchabfälle und die digitale Verwaltung des Prozesses und der Informationen zu fördern. Dies könnte die Überwindung der Beschränkungen des derzeitigen Systems zur Abfallverfolgung und -verwaltung ermöglichen, dass in Italien als Hindernis für die Verbreitung zirkulärer Prozesse innerhalb von Baustellen erscheint.

In der Tat definiert das PdR einen Makroprozess (der Audits vor dem Rückbau und die Schaffung einer Materialdatenbank umfasst), der darauf abzielt, die Verwertung - durch Wiederverwendung und / oder Recycling - von Bau- und Abbruchabfällen und die digitale Verwaltung des Prozesses und der Informationen zu fördern. Dies könnte die Überwindung der Beschränkungen des derzeitigen Systems zur Abfallverfolgung und -verwaltung ermöglichen, das in Italien als Hindernis für die Verbreitung zirkulärer Prozesse innerhalb von Baustellen erscheint.

Am 21. September 2020 wurde die UNI/PdR in einem von ENEA herausgegebenen und von UNI gesponserten Webinar im Rahmen der Veranstaltung Remtech - INERTIA 2020 vorgestellt, um den Technikern des Bausektors ihre Ziele und Inhalte zu veranschaulichen.

Das Webinar versammelte eine breite Beteiligung, darunter UNI-Vertreter (Dr. Elena Mocchio), einige Mitglieder der UNI-Arbeitsgruppe und von zwei der wichtigsten Interessengruppen (Kategorie Verbände ANPAR und NADECO) und ENEA (Paola Altamura).



## Die Diskussion über das Ende von Abfall und Nebenprodukten: Hindernisse und Lösungen für eine nachhaltige und effektive Kreislaufwirtschaft



Das "Abfall-Ende" und die Qualifizierung von Nebenprodukten stellen zwei der Haupthindernisse auf dem Weg zu einem Kreislaufwirtschaftsmodell dar. In Italien fehlt es noch immer an einer klaren Gesetzgebung zu "End-of-Waste-Kriterien", die dazu beitragen würde,

einen Markt für eine breite Palette von Sekundärrohstoffen zu schaffen.

Dem Land mangelt es auch an einer gesicherten einheitlichen Anwendung der nationalen Vorschriften für Nebenprodukte, was symbiotische Industriepraktiken, ein besseres Management und die Abfallreduzierung fördern würde. Diese erweisen sich als Haupthindernisse für eine echte Förderung der Kreislaufwirtschaft in Italien. Seit Jahren warten die italienischen Unternehmen auf sektorale Abfall-Ende-Kriterien sowie auf Bau- und Abbruchabfälle und wenden inzwischen Ad-hoc-Standards an.

Das neue italienische Gesetz Nr. 128/2019 sieht vor, dass in Ermangelung spezifischer Kriterien, die durch die üblichen ministeriellen Vorschriften festgelegt werden, die lokalen Behörden die Befugnis haben, das Verfahren von Fall zu Fall zu genehmigen.

Es gibt jedoch immer noch viele kritische Punkte, die von den Unternehmen des Bausektors hervorgehoben und vertreten werden und die auch von den politischen Entscheidungsträgern begrüßt werden, insbesondere was die Kontrollmethoden (die in eine Ex-post- und Stichprobenphase überführt wurden) und den übermäßigen bürokratischen Prozess betrifft.

Um diese gefährlichen Fragen weiter zu diskutieren und Lösungen für sie zu finden, organisierte ENEA im Rahmen der internationalen Messe ECOMED 2020, die vom 16. bis 18. Juli 2020 in Catania stattfand, einen thematischen Workshop, zu dem die wichtigsten Institutionen, die an diesen Verfahren beteiligt sind, wie das Umweltministerium und das Italienische Institut für Umweltschutz (ISPRA), Forschungseinrichtungen, die Universitäten von Catania und Messina, Anwälte und Unternehmen eingeladen waren.





## Die CONDEREFF-Partnerschaft

